

### Deutschland und das Königreich Jemen.

Die Tatsache, daß vor einiger Zeit von der Regierung des Königreichs Jemen einige Junkersflugzeuge bestellt wurden, dürfte einmal zu der Frage führen, ob die wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu diesem jungen arabischen Staat nicht verstärkt werden könnten. Wenn bis jetzt die deutsche Wirtschaft von dem neuen, unverkennbaren Aufbauprojekt im Königreich Jemen noch keinen großen Nutzen gesehen konnte, so liegt das wohl vor allem in der Tatsache, daß das Deutsche Reich in diesem Land keine diplomatische Vertretung unterhält. Es kann wirklich nicht in Erstaunen setzen, daß, wenn die deutschen Interessen im Jemen-Gebiet von Abenteurern, also einem immerhin nicht sehr zivilisierten Land, vertreten werden, Erfolge in wirtschaftlicher Beziehung für Deutschland ausbleiben müssen. Die Sachkundigen, im Jemen-Gebiet ansässige Europäer behaupten, könnte der deutsche Absatz in den rasch zu modernen Bedürfnissen erwachenden Ländern der arabischen Halbinsel gefördert werden, wenn das Deutsche Reich sich entschließen würde, in den wichtigsten Städten dieses Landes zumindestens Honorarkonsulate zu errichten. Man hat sich zu vergegenwärtigen, daß der König Dscha von Jemen, ein durchaus moderner Gesichtspunkten Rechnung tragender Herrscher, sein möglichstes tut, sein Land der europäischen Zivilisation zu eröffnen. Es werden vielfach neue Gebäude errichtet, Bahnstrassen werden angelegt, die Wehrmacht wird auf eine moderne Grundlage gestellt, eine Luftflotte unter Benutzung der deutschen Junkersflugzeuge wird gebildet, ein Kraftwagenverleiher soll demnächst das ganze Gebiet durchziehen. Wie zu erfahren ist, beabsichtigt man auch, eine Nationalbank zu gründen. Um die Bedeutung dieses arabischen Königreiches in wirtschaftlicher Hinsicht zu erkennen, vergegenwärtigt man sich, daß der Jemen dank seines Regenreichtums der fruchtbarste Teil der arabischen Halbinsel ist. Auf einem Gebiet von etwa 150 000 Quadratkilometern lebt eine sehr gesunde und arbeitsfähige Bevölkerung von zwei Millionen Köpfen. Daß schon andere europäische Länder die wirtschaftliche Bedeutung des Jemenreiches erkannt haben, das geht schon daraus hervor, daß sich schon eine größere Anzahl von Italienern im Jemen-Gebiet festgesetzt hat, die wirtschaftlich recht guten Nutzen aus den Verhältnissen des Landes zieht. Wenn sich auch dieser italienische wirtschaftliche Einfluß im Jemen-Gebiet durch die Nähe der Hauptstadt der italienischen Kolonie, Erithrea, erklären läßt, so ist damit doch noch nicht gesagt, daß es der Initiative anderer europäischer Länder nicht gelingen könnte, ähnliche Erfolge dort zu erzielen. Es wäre daher zu wünschen, wenn man in Deutschland diesem etwas fernliegenden Absatzgebiet eine größere Aufmerksamkeit schenken würde als bisher.

### Politische Tagesübersicht.

Frankreich ehrt zwei polnische Diplomaten. Die französische Regierung hat dem polnischen Vizekonsul des Neuhörsener Baltes das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen. Sein Stellvertreter Knoll wurde zum Großoffizier der Ehrenlegion ernannt.

Eine innere Anleihe für die russische Landwirtschaft. Das Zentralkomitee der Sowjetunion genehmigte die Emission einer inneren Staatsanleihe im Betrag von 100 Millionen Rubel innerhalb einer Frist von drei Jahren. Die Anleihe ist ausschließlich für die Bedürfnisse der Landwirtschaft bestimmt.

Die Obersteinstelle Albert Thomas. Die in der Presse verbreitete Mitteilung über eine gemeinsame Reise der Herren Direktor Albert Thomas vom Internationalen Arbeitsamt und Ministerialdirektor Dr. Stähler vom Reichsarbeitsministerium nach Oberschlesien zum Studium sozialer Fragen ist irreführend. Es ist dabei offensichtlich an den Zusammenritt des Vornachschenden Ausschusses für Arbeitsfragen in Oberschlesien gedacht worden, der durch das Genfer Abkommen von 1923 errichtet worden ist und, wie der Presse bereits im Oktober mitgeteilt, für Mitte Januar berufen wird. Diesem Ausschuss gehören Herr Direktor Albert Thomas als Vorsitzender sowie der Ministerialdirektor im Reichsarbeitsministerium Herr Dr. Stähler und der frühere polnische Arbeitsminister Herr Sokal als Beisitzer ihrer Regierung an.

Wiederwahl Dr. Peterlens zum Ersten Bürgermeister von Hamburg. Die Sozialistische Presse teilt mit: Witt Rüdiger ist auf die durch die Entscheidung des Staatsgerichtshofs in Leipzig geschaffenen Verhältnisse beschloß der Senat, die Verteilung des Jahres 1927 bis zur Einführung der Verwaltungsreform, die erst nach Zusammen-



Der Millardier als Präsident der Vereinigten Staaten. Der amerikanische Schatzminister Mellon.

Als aussichtsreicher Kandidat für die künftige Präsidentschaft wird jetzt der Schatzminister Mellon bezeichnet. Mellon ist als Mitinhaber eines führenden New Yorker Bankhauses einer der reichsten Männer der Welt. Angeblich sollen auch Coolidge und Hoover seine Kandidatur unterstützen.

tritt der neuen Bürgererschaft erfolgen kann, beigubehalten. Zum Ersten Bürgermeister wurde Dr. Peterlens, zum Zweiten Bürgermeister Dr. Schramm wiedergewählt. Beide Bürgermeister erklärten, daß sie Wert auf eine Wiederholung der Bürgermeisterei nach den Bürgerstimmwahlen legen.

Eine konstitutionale Protektion in Danzig. Vor einiger Zeit hatte der Senat als Nachfolger für den ausscheidenden Abteilungsleiter der Inneren Station des Städtischen Krankenhauses, Professor Dr. Ballenberg, den außerordentlichen Professor der Inneren Medizin an der Universität Greifswald, Dr. Viktor van der Reis, gewählt. Gegen die Ernennung Viktor van der Reis, der dem Zentrum nahesteht, wurden von deutschnationaler Seite starke Bedenken geäußert. In einem Brief an den Präsidenten des Senats haben nunmehr sämtliche deutschnationalen parlamentarischen Senatoren ihren Austritt aus dem Senat erklärt. In der Begründung dieses Schrittes wird darauf hingewiesen, daß sich die Mehrheit im Senat bei der Besetzung des in Frage stehenden Postens von Erwägungen politischer Art habe leiten lassen und sich damit in Gegensatz zu den bisherigen Grundsätzen des Senats in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung gesetzt habe.

Einflusskommunistische Partei. Von der kommunistischen Reichstagsfraktion hat sich bekanntlich ein linker Flügel abgespalten, der bereits nahezu Fraktionsstärke erreicht hat. Bei den kommenden Wahlen werden die Einflusskommunisten, die von Professor Korsch und Frau Ruth Fischer geführt werden, mit eigenen Listen selbstständig vorgehen. Sie haben angeblich bereits 25 000 eingeschriebene Mitglieder und über 2000 Parteifunktionäre.

Polnischer Schulunterricht in den Kreisen der Grenzmark. Wie in einer kleinen Anfrage eines Bundtagsabgeordneten ausgeführt wurde, hat der Reichstag des Kreises Pommern, Grenzmark, gegen die Absicht der Regierung, in den Schulen des Pommerschen Kreises polnischen Sprachunterricht einzuführen, Verwahrung eingelegt. Das Staatsministerium wurde u. a. gefragt, ob der Kreis Pommern der einzige Kreis sei, in dem polnischer Sprachunterricht eingeführt werden soll. Die Einführung polnischer Religions-, Schreib- und Besondereunterrichts in öffentlichen Volksschulen des Kreises Pommern führt sich, so führt der preussische Kultusminister in seiner Antwort, dem Amtlichen Preussischen Presseblatt zufolge, aus, auf den ministeriellen Erlaß vom 21. Dezember 1918, den der Bundtag gebilligt, und dessen Infolge Durchführung er durch Beschluß vom 9. Juni 1925 gefordert hat. Der genannte Erlaß gilt für sämtliche Kreise der Ostmark.



Deutschlands größte Zeitungsoverlegerin gesehen. Die Verlagsleiterin des hiesigen 'Politischen Tageblattes', Frau Katharina Müller geb. Ba Knecht, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Sie war seit 50 Jahren in diesem Zeitungsgewerbe tätig, und als die Gründerin der Zeitung, im Jahre 1900 starb, führte sie den Verlag selbstständig weiter.

Erneutes Einsetzen Pariser Silberes für Deckung des Reparationsbetrags. Die Associated Press aus Washington meldet, daß Pariser Silberes erneut dort seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß eine wirkliche Lösung der Reparationsfrage erst eintriften könne, wenn man sich über einen festen Betrag geeinigt habe. Er erklärte, über die Höhe dieses Betrags müßten die Fachmänner entscheiden, schmeichelt es aber ab, eine Erklärung darüber abzugeben, wann nach seiner Ansicht dieser Schritt erfolgen müßte.

Schnelliger Fortschritt der französisch-amerikanischen Verhandlungen. Das veröffentlichte eine offizielle Mitteilung, derzufolge die in Washington geführten Verhandlungen zur Erneuerung des französisch-amerikanischen Schiedsgerichtsvertrages auf weitere zwanzig Jahre und zur Erweiterung seines Anwendungsgebietes gute Fortschritte machten. Die amerikanischen Behörden seien ebenfalls bereit, mit Frankreich über den Abschluß eines Vertrages zu verhandeln, der den Krieg als etwas Ungeschehenes ausschließt, unter der Bedingung, daß dieses diplomatische Instrument allen Mächten offenstehe, die dieselbe Verpflichtung ausprechen wollten. Dieweil, daß den gehörigen Besuch des amerikanischen Geschäftsträgers Whitehouse bei Briand mit diesen Verhandlungen in Zusammenhang bringt, fragt: Wird es Briand und Whitehouse gelingen, dem von amerikanischer Seite vorgelegten Text ungewissen und reservierten Text eines Friedenspaktens den krennen Charakter zu geben, den er haben muß?

Privatrechtstagen. Im Januar tritt im Haag die sechste internationale Privatrechtstagung zusammen. Von deutscher Seite nehmen daran teil: Ministerialrat Volkmar vom Reichsjustizministerium, Geheimrat Löfke vom Auswärtigen Amt und Professor Dr. Neumeier, München.

Der Zeitpunkt der französischen Wahlen. Der 'Matin' plant mitteilen zu können, daß für den ersten Wahlgang der französischen Wahlen endgültig der 22. April und für den 2. Wahlgang der 30. April festgesetzt sind.

Der Kampf gegen die elassischen Autonomisten. Der Kampf der französischen Behörden gegen die elassische Autonomiebewegung geht weiter. So wird aus Strahburg die Verhaftung des elassischen Lehrers Bury in Dorlisheim und des Strahburger Malers Solween gemeldet. Bury war Mitarbeiter mehrerer den Autonomisten freundlicher Blätter. Dem 'Journal' zufolge soll er den Kreisen derjenigen Persönlichkeiten angehören, die im gegebenen Augenblick die militärische Aktion gegen das französische Elsass einleiten sollten. Solween war ein Freund von Hind. Gauß und angeblich auch von Rüdiger. Er war ebenfalls schriftstellerisch für verschiedene elass-österreichische Zeitungen tätig. Ferner wurde ein Postbrief gegen den sich angeblich in Deutschland aufhaltenden früheren Strahburger Bankier Wind erlassen; diesem werden Verbindungen zu dem Herausgeber der 'Elsass-österreichischen Mitteilungen' Robert Ernst in Berlin nachgelagt.

Forderungen der polnischen Sozialdemokratie. Der sozialdemokratische Robotnik veröffentlicht anlässlich des Jahreswechsels einen Aufruf des Volksauschusses der sozialdemokratischen Partei an das arbeitende Volk, in dem die größtenteils schon bekannten Forderungen der sozialdemokratischen Partei Polens nochmals formuliert werden. Die Sozialisten verlangen eine friedfertige Außenpolitik, Rückkehr zu den Grundsätzen des Genfer Protokolls, parlamentarische Demokratie, Kontrolle der Regierung durch den Bundtag, Achtung der bürgerlichen Freiheit, Einführung von Geschworenengerichten, Aufhebung der Todesstrafe und Durchführung der Kararreform. Was die von Polen einschlagende Nationalitätenpolitik anbelangt, fordern die Sozialdemokraten territoriale Autonomie für das Bialaer Land und für sämtliche Landschaften der polnischen Republik, die in ihrer Mehrheit von nichtpolnischer Bevölkerung bewohnt werden, bei Gewährleistung der Rechte der polnischen Bevölkerung. Endlich wird in dem Aufruf die volle Freiheit nationalkultureller Entwicklung für jene Minderheiten gefordert, die nicht in geschlossenen Massen leben.

Pariser Silberes Rückreise nach Berlin. Pariser Silberes verläßt am Dienstag Washington und tritt am Freitag die Rückreise nach Berlin an.

### Geld im Reichsetat.

18. Dresden. Der dem Reichstag jetzt vorgelegte Reichsetat für 1928 enthält bei den einzelnen Haushaltsstellen u. a. folgende Neuanforderungen:

Innerministerium: Baukostenzuschuß für das Deutsche Gedenkmuseum in Dresden 500 000 M. Bei den fortlaufenden Ausgaben erscheinen im Etat 1928 erstmalig die Ausgaben für die Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften in Leipzig: für Besoldungen und andere persönliche Ausgaben einschließlich der für die Prüfstellen in Berlin und München werden angesetzt 250 000 M. Die schließlichen Ausgaben für die Oberprüfstelle Leipzig allein sind eingeschätzt mit 11 020 M.

Justizetat: Für die Instandhaltung der Fassaden und des Appellhofes des Dienstgebäudes des Reichsgerichts ein zweiter Teilbetrag von 26 800 M. Für den Ausbau von neuen Diensträumen im Obergeschoß des Dienstgebäudes des Reichsgerichts 41 100 M.

Reichsfinanzministerium: Für Neubauten für Volkshochschulen in Dresden, und zwar a) Neubau für die technische Prüfungs- und Lehranstalt, Volkshochschule und Laborküchenwerkstätte 190 000 M., b) Umbau des Hauptkontrollgebäudes Deventerstraße Nr. 6 und des Lagerhauses I 225 000 M. Als Beitrag zur Anlage einer Verkehrsstraße durch den Gutsbezirk Truppenübungsplatz Zeitzain 150 000 M.

# Das Rheinische Tageblatt

Ist die älteste, größte und verbreitetste Zeitung am Platze.

Nummern mit insgesamt **26** im Monat Dezember **428** selten.

Inserate finden größte Beachtung und haben besten Erfolg.